

+++ freie uni bamberg +++



Wintersemester 2026/27

Selbstverständnis

Die *freie uni bamberg* ist eine Vortragsreihe, die politische und kulturelle Bildung für alle ermöglichen möchte. Sie ist im Rahmen der Studierendenproteste 2006 als Alternative zum offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bamberg entstanden.

Unsere Veranstaltungen befassen sich kritisch mit Politik, Gesellschaft, Geschichte und (Pop-)Kultur und richten sich gegen jegliche Form von Sexismus, Homophobie, Rassismus und Antisemitismus.

Die nötigen Details zu jedem Vortrag findet ihr rechtzeitig auf unserer Homepage. Da sich die lokalen Umstände ändern können, schaut bitte vor jedem Termin nochmals auf die Seite.

Auch wenn ihr Vorschläge habt, Vorträge halten oder mitmachen wollt, findet ihr uns online:

freieunibamberg@gmx.de
freieunibamberg.de
facebook.com/freieunibamberg
instagram.com/freieunibamberg

Träger der freien uni bamberg ist der ASTa Bamberg e.V. Weil die *fub* für alle kostenlos bleiben soll, bitten wir Dich, den ASTa e. V. finanziell zu unterstützen.

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern muss der hiesige ASTa seine spärlichen Eigenmittel über Spenden, Projektförderungen oder Partys selbst organisieren. Mit einer Fördermitgliedschaft oder Deiner Spende unterstützt Du die Arbeit des ASTa e. V. für unabhängige politische Kultur und Bildung in Bamberg.

Spenden kannst Du direkt auf das Konto des ASTa Bamberg e.V.:

IBAN: DE62 770 500 000 300 692 068

Informationen zur Fördermitgliedschaft findest Du hier:
www.asta-bamberg.de

V.i.S.d.P.

freie uni bamberg – Referat der Studierendenvertretung der Uni Bamberg, Kapuzinerstraße 25, 96047 Bamberg

Unsere Vorträge finden immer donnerstags ab 20 Uhr im Balthasar statt.

Das Balthasar befindet sich zwischen Schranne und Kaulberg im Balthasargäßchen 1.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist grundsätzlich frei.

The background is a black and white photograph of a bar or pub interior. Several people are seated at tables, some looking towards the camera. There are signs on the wall, including one that says "BOTTLES" and another that says "TWO DOGS". The lighting is warm and somewhat dim, typical of a bar.

Donnerstag, 15.10.2026

Warm-Up-Treffen für das Wintersemester

Am ersten Donnerstag des Wintersemesters laden wir alle Interessierten zu einem formlosen Get-Together ein. Wir werden uns dabei kurz vorstellen und einen Ausblick auf das neue Programm geben. Danach ist Zeit für Getränke, Fragen, Anregungen und geselliges Beisammensein. Wir freuen uns auf euch!

Donnerstag, 22.10.2026

ANNIKA UND JAN

Möglichkeiten und Grenzen kritischer Pädagogik

Die kapitalistische Gesellschaft ist nicht harmonisch, sondern geprägt von Widersprüchen und Kämpfen. Kritische Pädagogik erkennt diese Realität an und weigert sich dennoch, sich ihr zu fügen. Anstatt die Kinder und Jugendlichen zu konkurrenz- und staatsfähigen Einzelnen zu erziehen, ist ihr Ziel die Mündigkeit. Das führt zum zentralen Problem der kritischen Pädagogik: Wie werden die Kinder und Jugendlichen vom pädagogischen Objekt zum politischen Subjekt? Welche Widersprüche prägen alle Versuche emanzipatorischen erzieherischen Handelns? Und warum führt eine technische Betrachtung der Pädagogik in eine Sackgasse? Im Anschluss wollen wir gemeinsam über die Möglichkeiten und Grenzen einer kritischen Pädagogik diskutieren.

Annika und Jan arbeiten bei den Falken in Thüringen. Linke Theorie ist ihnen wichtig als Beitrag zur Verwirklichung einer befreiten Gesellschaft.

in Kooperation mit den Falken Bamberg

Donnerstag, 29.10.2026

CHRIS ZUNKE

Entfremdung als Objektivität

Nicht nur am Fließband, auch im Labor hielt mit Beginn der Industrialisierung die Entfremdung Einzug. Sie manifestierte sich in einem neuen Forschungsideal, das bis heute großen Einfluss hat: die von allem Subjektiven gereinigte Objektivität. Mit diesem Fortschritt in der (Natur-)Wissenschaft wurde zugleich jede gedankliche Reflexion über ihren Sinn und ihre gesellschaftliche Funktion von der Wissenschaft abgetrennt und in einen per definitionem unwissenschaftlichen Bereich verbannt: das Private. Aus dieser Binarität von objektiven Tatsachen auf der einen Seite und ihrer bloß subjektiven Bewertung auf der anderen folgt, dass eine kritische Theorie der Gesellschaft keine objektive Geltung haben kann. So nimmt auch die Postmoderne lediglich eine subjektive »Haltung« (Foucault) ein. Der Vortrag beleuchtet die Entstehung positivistischer Wissenschaft und zeigt, wie sich die kapitalistische Ökonomie durch sie hermetisch gegen wissenschaftliche Kritik abriegelt.

Chris Zunke ist Dozent*in für Philosophie an der Uni Oldenburg mit dem Schwerpunkt Naturphilosophie. Dey sabotiert die klassische Aufteilung des Fachs in theoretische und praktische Philosophie und zeigt gerne auf, wie eng naturwissenschaftliche Forschungen mit gesellschaftlichen Entwicklungen verknüpft sind und dass auch klassische Fragen der Erkenntnistheorie hochpolitisch sein können.

Donnerstag, 05.11.2026

IZMAY FRIDAY

Let's talk about Lenin

In den letzten Jahren erfuhren der Lenismus und K-Gruppen insbesondere unter jungen Linken ein Revival. Diese Entwicklung ist als Reaktion auf das Erstarken der extremen Rechten in Europa und die Unfähigkeit staatlicher Akteure zu verstehen, angemessen auf diese zu reagieren. Doch liefern die von Lenin formulierten Ansätze tatsächlich Ausgangspunkte für ein emanzipatorisches Gesellschaftsverständnis? Welche Fallstricke und Widersprüche enthalten sie, und inwieweit lassen sie sich als Spiegelbild einer fortschreitenden autoritären Gesellschaftsentwicklung verstehen? Zur Beantwortung dieser Fragen wird Lenins Text »Staat und Revolution« vorgestellt und anhand von vier Thesen problematisiert. Interessierte sind eingeladen die Schrift zu lesen und mitzudiskutieren.

Izmay Friday weiß nicht mehr, was (wirklich) tun.

Donnerstag, 12.11.2026

ANNIKA

Mit dem Wal starb die Hoffnung
Wenn Recht(sextrem)e den Tierschutz unterwandern ...

Ein sterbender Wal wird zum Sinnbild politischen Versagens - und der Protest für seine Rettung wird innerhalb von Tagen von rechts besetzt. Dass die politische Rechte den Tierschutz als »ihr Thema« vermarktet, ist kein neues Phänomen. Im Vortrag beschäftigen wir uns mit historischen Verknüpfungen, den Unterschieden zwischen linkem und rechtem Tierschutz und der Frage, wie das gute deutsche Schnitzel in die Geschichte passt.

Annika (alle Pronomen) lebt halb in Bamberg und halb im Internet, sie studiert Politikwissenschaft und lebt seit 2019 vegan. Veganismus und Tierschutz sind für Annika ein fester Bestandteil des Antifaschismus und des Kampfes für die Befreiung.

Donnerstag, 26.11.2026

ORI STRASSBERG

Zwischen Koalition und Spaltung:
Israel hat gewählt - Eine Bilanz

Am 27. Oktober 2026 hat Israel ein neues Parlament gewählt - die erste reguläre Wahl nach den traumatischen Ereignissen vom 7. Oktober 2023. Nun liegen die Ergebnisse vor, und das Land steckt mitten in entscheidenden Koalitionsverhandlungen. Kann sich Benjamin Netanjahu an der Macht behaupten, oder heißt es »Bye-bye Bibi«? Was bedeuten die neuen Kräfteverhältnisse für die gesplante Gesellschaft und die Zukunft des Nahen Ostens? Der Vortrag blickt zurück auf die Dynamiken der Wahl, auf das israelische Wahlsystem mit seiner 3,25%-Hürde, auf Identität und innere Zerrissenheit des Landes, auf Fragen der Sicherheit und auf die Bedeutung, die die Wehrpflicht-Debatte bei der Wahl gespielt hat.

Ori Strassberg (Basel/Israel), ehemaliger Mitarbeiter der Schweizer Botschaft und der Histadrut, ist in DGB-Kreisen bestens bekannt und bis heute intensiv in der deutsch-israelischen Bildungs- und Gewerkschaftsarbeit aktiv.

Donnerstag, 03.12.2026

MANUEL GAMBERT
Surplus ex machina?
KI und die Krise des Akkumulationsregimes



Krisen erschüttern die globale Ökonomie. Der Zusammenbruch von Ökosystemen und die Klimakrise werden inzwischen als unvermeidlich akzeptiert. Geopolitische Konflikte, Protektionismus und Unsicherheiten bei Lieferketten verstärken diese Entwicklungen. Die Produktionskosten steigen, während die Nachfrage sinkt. Diese Entwicklung trifft bisher vor allem Industriebetriebe, wird von ihnen aber weitergegeben. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz gilt als Heilsbringer. Dabei wird der Begriff zusehends zu einer Projektionsfläche. Riesige Erwartungen und Investitionen fließen in neue Modelle und in die IT-Infrastruktur. Dass der Einsatz von KI gesellschaftliche Strukturen maßgeblich verändern wird, scheint unbestritten.

Der Vortrag vermittelt ein grundlegendes Verständnis von KI-Technologie und der daraus resultierenden Wertschöpfung. Anschließend sollen Kapitalströme rund um KI-Unternehmen und die ihnen zugrundeliegenden Erwartungen analysiert werden, um die Frage zu klären, welcher ökonomische Mehrwert durch KI-Technologien erreicht werden soll. Daran anschließend wird diskutiert, welche gesellschaftlichen Verwerfungen sich rund um KI auf tun und welche Kämpfe es zu führen gilt.

Manuel Gambert lebt in Nürnberg und arbeitet als Datenarchitekt. Daneben beschäftigt er sich mit der Frage, welche Ansätze und Technologien aus der Informatik für eine sozial-ökologische Transformation und bedürfnisorientiertes Wirtschaften geeignet sind.

Donnerstag, 17.12.2026

EVA FLEISCHMANN / NIKOLAI HUKÉ / ALEXANDER KERN

Autoritarismus im Alltagsbewusstsein.

Warum sich alltägliche Krisenerfahrungen in Migrationsabwehr übersetzen

Migrationsabwehr ist eine zentrale Triebkraft von Autoritarismus. In einem Forschungsprojekt haben wir untersucht, welche Funktionen ihr im Alltagsbewusstsein zukommen. Wir haben dazu Straßeninterviews mit Passant*innen geführt. Sie zeigen, dass Migrationsabwehr aus einer autoritären Verarbeitung von Alltagserfahrungen resultiert – konkret: einer verunsicherten imperialen Lebensweise, einem gebrochenen Leistungsversprechen, einem gestörten Sicherheitsempfinden, einer unzureichenden politischen Repräsentation und einem krisenhaften Habitus der Externalisierung. Da vertikale Verteilungskämpfe (Kapital und Arbeit oder Arm und Reich) im Alltagsbewusstsein weitgehend abwesend sind, haben alltägliche Krisenerfahrungen primär exkludierende Abwärtsabgrenzung zur Folge. Unter strategischem Einwirken rechter Akteur*innen entsteht daraus ein rechtsradikal formiertes Alltagsbewusstsein.

Eva Fleischmann, Nikolai Huké und Alexander Kern sind Teil der durch die VolkswagenStiftung finanzierten Task Force »Globale Verteilungskämpfe. Migrationsabwehr als Quelle autoritärer Gefährdung der Demokratie«.

Donnerstag, 14.01.2027

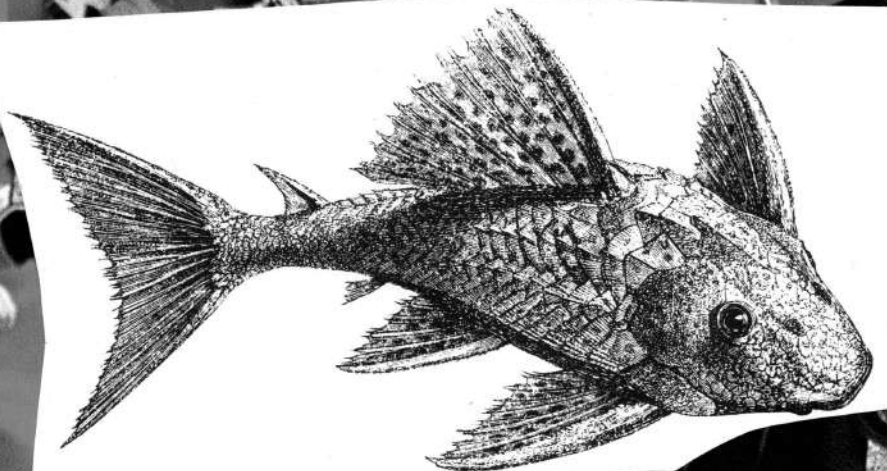
ANTISEXISTISCHE AKTION MÜNCHEN (ASAM)

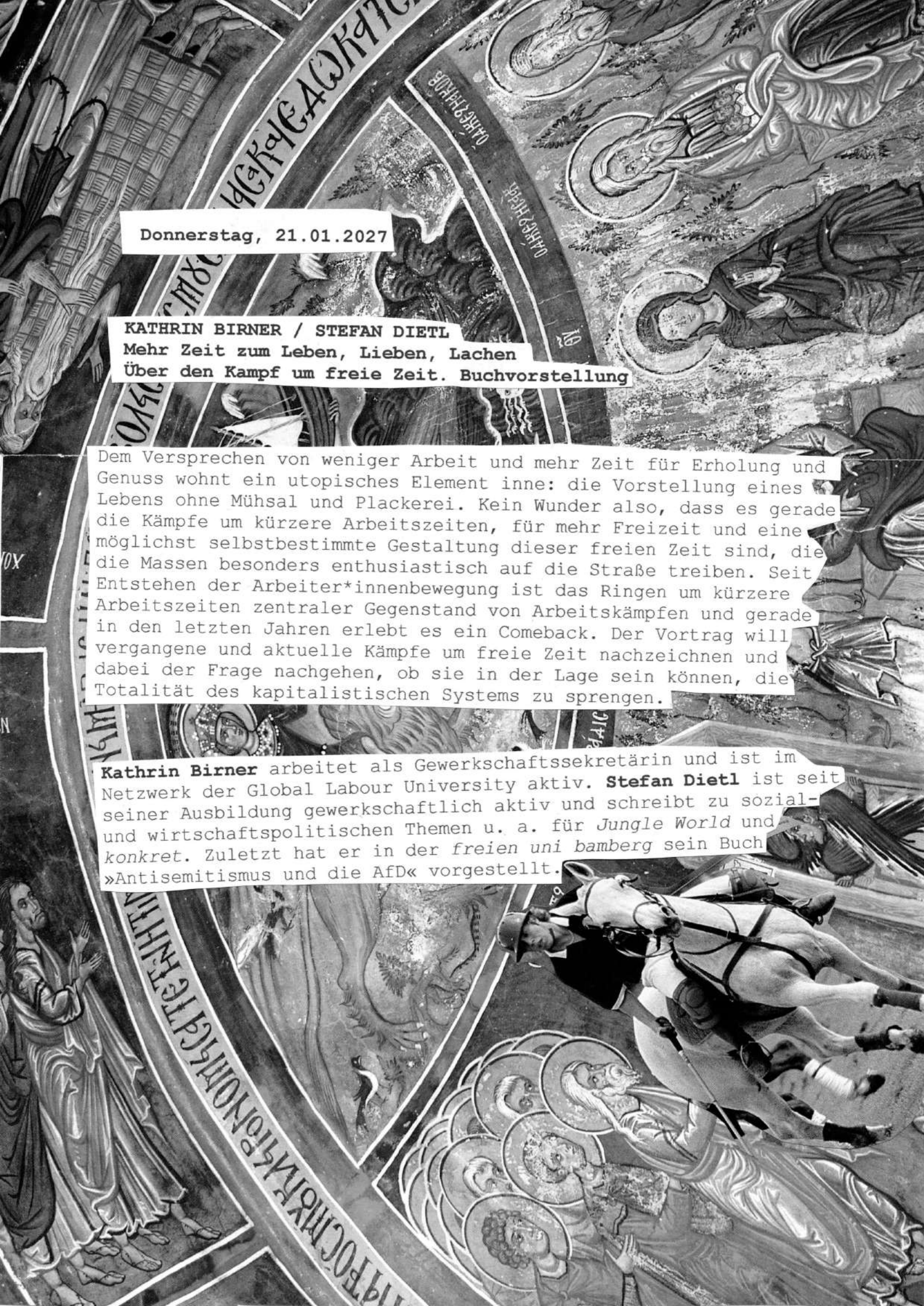
Fundis LOL

Anti-Choice, Antifeminismus und die extreme Rechte

AbtreibungsgegnerInnen kämpfen gegen das Recht auf sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung. Doch die sogenannte Anti-Choice-Bewegung ist mehr als eine Ansammlung religiöser FundamentalistInnen, die gegen Schwangerschaftsabbrüche demonstrieren. Ihre antifeministischen, queerfeindlichen und reaktionären Vorstellungen überschneiden sich mit Ideologien der extremen Rechten. Diesem Schluß wollen wir in unserem Vortrag auf die Spur kommen. Leitende Fragen sind dabei: Wer sind die AkteurInnen? Welche Ideologien und Strategien vertritt die Anti-Choice-Bewegung? Und wie versuchen sie, gesellschaftlich und politisch Einfluss zu gewinnen? Dabei geht es auch um die Frage, warum der Kampf für sexuelle und reproduktive Rechte weiterhin notwendig ist, gerade angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen, - und wie wir den Fundis und ihren friends begegnen können.

Die **Antisexistische Aktion München (ASAM)** ist eine feministische Gruppe, die sich gegen antifeministische und sexistische Strukturen und für sexuelle, reproduktive und geschlechtliche Selbstbestimmung einsetzt. Seit vielen Jahren beschäftigt sich ASAM schwerpunktmäßig mit radikalen AbtreibungsgegnerInnen in München und Umgebung. Sie arbeitet zu ihren Ideologien, Netzwerken wie auch Aktionsformen und deckt dabei die Verbindungen der Anti-Choice-Bewegung zu konservativen und extrem rechten AkteurInnen auf.





Donnerstag, 21.01.2027

KATHRIN BIRNER / STEFAN DIETL

Mehr Zeit zum Leben, Lieben, Lachen

Über den Kampf um freie Zeit. Buchvorstellung

Dem Versprechen von weniger Arbeit und mehr Zeit für Erholung und Genuss wohnt ein utopisches Element inne: die Vorstellung eines Lebens ohne Mühsal und Plackerei. Kein Wunder also, dass es gerade die Kämpfe um kürzere Arbeitszeiten, für mehr Freizeit und eine möglichst selbstbestimmte Gestaltung dieser freien Zeit sind, die die Massen besonders enthusiastisch auf die Straße treiben. Seit Entstehen der Arbeiter*innenbewegung ist das Ringen um kürzere Arbeitszeiten zentraler Gegenstand von Arbeitskämpfen und gerade in den letzten Jahren erlebt es ein Comeback. Der Vortrag will vergangene und aktuelle Kämpfe um freie Zeit nachzeichnen und dabei der Frage nachgehen, ob sie in der Lage sein können, die Totalität des kapitalistischen Systems zu sprengen.

Kathrin Birner arbeitet als Gewerkschaftssekretärin und ist im Netzwerk der Global Labour University aktiv. **Stefan Dietl** ist seit seiner Ausbildung gewerkschaftlich aktiv und schreibt zu sozial- und wirtschaftspolitischen Themen u. a. für *Jungle World* und *konkret*. Zuletzt hat er in der *freien uni bamberg* sein Buch »Antisemitismus und die AfD« vorgestellt.

Donnerstag, 28.01.2027



NORMAN BÖTTCHER

Adorno und die Proteste der 68er.

Wie sich die Kritische Theorie am Pseudo-Aktivismus der Studierenden schärfte

Als das Institut für Sozialforschung in den 1950er Jahren aus dem US-amerikanischen Exil nach Frankfurt am Main zurückkehrte, sah es sich mit einer gänzlich veränderten gesellschaftlichen Situation konfrontiert: Die junge Bundesrepublik war bis in die höchsten Chefetagen mit Personen durchsetzt, die während des Nationalsozialismus Karriere gemacht hatten. Und die »Wiedergutwerdung der Deutschen« (Eike Geisel), welche zuvörderst über die politische Bildung der Jugend stattfinden sollte, zeigte mit der antisemitischen Welle 1959/60 erste Risse. Dem Kreis um Theodor W. Adorno bot dies Anlass, das politische Bewusstsein dieser deutschen Jugend genauer zu ergründen. Die Kritische Theorie wurde in den politischen Konflikten mit der 68er-Generation nachjustiert und geschärft. Der Vortrag zeichnet dieses Theorie-Praxis-Verhältnis nach und fragt nach seinen Implikationen für die Gegenwart.

Norman Böttcher hat Soziale Arbeit und Gesellschaftstheorie studiert. Er forscht und lehrt in der Sozialen Arbeit und ist in unterschiedlichen politischen Kontexten aktiv (*Distanz-Magazin*, Arbeitskreis gegen Antisemitismus und Antizionismus Mannheim, Gesellschaft für kritische Bildung etc.). Aktuelle Publikation: »Jüdische Soziale Arbeit im Wandel der Zeit« (Beltz Juventa).

Donnerstag, 04.02.2027

Nach dem Wintersemester = vor dem Sommersemester

Wir wollen euch natürlich auch im Sommersemester 2027 wieder ein ausgewogen unausgewogenes Programm bieten und treffen uns daher am letzten Donnerstag des Wintersemesters, um Bier zu trinken und über den Sommer nachzudenken.

Alle, die uns kennenlernen oder in der *freien uni bamberg* mitmachen wollen, sind herzlich dazu eingeladen!

Ort: Balthasar, Balthasargäßchen 1
(zwischen Schranne und Kaulberg)

Beginn: 20:00

Eintritt: frei



BRÜCKENTAG

KONZERTTERMINE

Einlass je 19:30 Uhr / Beginn 20:30 Uhr

Do, 15. Oktober 2026 / Live-Club

Ostbahnhof (Synthwave) // Toyboys (Garage/Post-Punk) // Fitora (Dream Pop)

Do, 12. November 2026 / Live-Club

The Prim (Powerviolence) // Kavernist (Death Metal/Crust)
Pisslife (Powerviolence) // Trails of Destruction (Grindcore)

Do, 10. Dezember 2026 / Live-Club

The Roxies (Punkrock) // The Not Amused (Punkrock/Powerpop) // tba

Do, 14. Januar 2027 / Live-Club

tba

Do, 11. Februar 2027 / Live-Club

The BVs (Jangle Pop) // The New Mourning (Indie Rock) // tba

Do, 11. März 2027 / Live-Club

tba

Do, 8. April 2027 / Live-Club

tba



UpYours Konzerttermine

Fr, 23.10.2026 / Trink und Schraub

I Saw Daylight (Melodic, Post Hardcore) //

In Schwerer See (Melodic Hardcore) // Frachter (Punk, Emo)

Fr, 06.11.2026 / Ask a Punk

Ur (Post Doom Metal) // Umoora (Post Rock) //

Cranial (Sludge, Post Metal)

Sa, 05.12.2026 / Balthasar

B0rg (Gameboy, Chip Tune) // Kem Trail (Nintendopunk) //

Unicorn Partisans (Disco Punk vs. Technocrust)



+++ freie uni bamberg +++

Donnerstag, 15.10.2026, 20 Uhr	FREIE UNI BAMBERG	Warm-Up-Treffen für das Wintersemester
Donnerstag, 22.10.2026, 20 Uhr	ANNIKA UND JAN	Möglichkeiten und Grenzen kritischer Pädagogik
Donnerstag, 29.10.2026, 20 Uhr	CHRIS ZUNKE	Entfremdung als Objektivität
Donnerstag, 05.11.2026, 20 Uhr	IZMAY FRIDAY	Let's talk about Lenin
Donnerstag, 12.11.2026, 20 Uhr	ANNIKA	Mit dem Wal starb die Hoffnung Wenn Recht(sextrem)e den Tierschutz unterwandern ...
Donnerstag, 26.11.2026, 20 Uhr	ORI STRASSBERG	Zwischen Koalition und Spaltung: Israel hat gewählt - Eine Bilanz
Donnerstag, 03.12.2026, 20 Uhr	MANUEL GAMBERT	Surplus ex machina? KI und die Krise des Akkumulationsregimes
Donnerstag, 17.12.2026, 20 Uhr	EVA FLEISCHMANN / NIKOLAI HUKE / ALEXANDER KERN	Autoritarismus im Alltagsbewusstsein. Warum sich alltägliche Krisenerfahrungen in Migrationsabwehr übersetzen
Donnerstag, 14.01.2027, 20 Uhr	ANTISEXISTISCHE AKTION MÜNCHEN (ASAM)	Fundis LOL Anti-Choice, Antifeminismus und die extreme Rechte
Donnerstag, 21.01.2027, 20 Uhr	KATHRIN BIRNER / STEFAN DIETL	Mehr Zeit zum Leben, Lieben, Lachen Über den Kampf um freie Zeit. Buchvorstellung
Donnerstag, 28.01.2027, 20 Uhr	NORMAN BÖTTCHER	Adorno und die Proteste der 68er. Wie sich die Kritische Theorie am Pseudo-Aktivismus der Studierenden schärfte
Donnerstag, 04.02.2027, 20 Uhr	OFFENES PLANUNGSTREFFEN	Nach dem Wintersemester = vor dem Sommersemester